



# Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Kulturwissenschaft 90 LP  
Prüfungsversion Wintersemester 2008/09

Wintersemester 2019/20

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Modul 1. Einführung in die Kulturwissenschaften und Kulturtheorien</b>	<b>4</b>
76978 V - Einführung in die Kulturwissenschaft	4
<b>Modul 2. Geschichte der Kulturen</b>	<b>4</b>
<b>Modul 3. Literatur als kulturelle Praktik</b>	<b>4</b>
76976 S - Die Ökologie von &acute;mile Zolas	4
76979 S - Märchen, Phantastik, Science Fiction	4
76983 S - Im Aufruhr der Affekte: Immunisierungen bei Balzac, Zola, Maupassant	5
76994 S - Transformationsprozesse: Kunst und Literatur im Comic	5
76995 S - (Re-) Lektüren: Honor&acute; de Balzacs &bdquo;Illusions perdues&ldquo; (1843)	6
<b>Modul 4. Visuelle Kulturen</b>	<b>6</b>
76984 B - Nach dem Leben und aus dem Geist. Niederländische Malerei des 17. Jh.	6
76985 S - Das Bild im Buch	6
76996 S - Visual Cultures/Visuelle Kulturen: Eine Einführung	7
76999 U - Bildbeschreibung - Übung vor Originalen Gruppe 1	7
77000 U - Bildbeschreibung - Übung vor Originalen Gruppe 2	8
<b>Modul 5. Mobilisierte Kulturen</b>	<b>8</b>
77002 S - Kunst in dunklen Zeiten: Entartete Kunst und Exil	8
<b>Modul 6. Körper und Geschlecht</b>	<b>8</b>
76975 S - Clownerie, Burlesque, Drag-Shows. Zur Wirkungsmacht und Frage der Subversion der Halberstamschen	8
77003 S - Das (un)sichtbare Geschlecht	9
<b>Modul 7. Repräsentation/Inszenierung</b>	<b>9</b>
76993 S - Zur Kulturgeschichte der Weltausstellungen: Zwischen Theatralität und Nationalismus	9
<b>Glossar</b>	<b>10</b>

# Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

# Vorlesungsverzeichnis

## Modul 1. Einführung in die Kulturwissenschaften und Kulturtheorien

76978 V - Einführung in die Kulturwissenschaft								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	17.10.2019	Prof. Dr. Gertrud Lehnert, Prof. Dr. Andreas Köstler, Prof. Dr. Christian Thorau	
<b>Links:</b>								
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29471">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29471</a>						
<b>Kommentar</b>								
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".								
Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung führt in grundlegende Konzepte, Arbeitsfelder und Methoden der Kulturwissenschaft ein. Es soll das Spektrum des Faches vor Augen gestellt und in seine besondere Spezifität an der Universität Potsdam eingeführt werden; darüber hinaus werden methodische Grundlagen vermittelt. Schwerpunkte liegen etwa auf den Begriffsgeschichten von „Kultur“, „Kulturgeschichte“ und „Kulturwissenschaft“. Themen sind unter anderem: medial differenzierte Formen des Erzählens, Fragen der Textualität, Visualität und Audibilität, der Repräsentation und Inszenierung, der Materialität und Medialität, der Formen kulturellen Gedächtnisses sowie der Transfer zwischen diesen Bereichen. – Die Themen werden in der dazugehörigen Übung vertieft.								

## Modul 2. Geschichte der Kulturen

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

## Modul 3. Literatur als kulturelle Praktik

76976 S - Die Ökologie von &Eacute;mile Zolas								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.01.1.07	15.10.2019	Prof. Dr. Johannes Ungelenk	
<b>Links:</b>								
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29463">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29463</a>						
<b>Kommentar</b>								
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".								
Émile Zolas zwanzigbändiger Romanzyklus verfolgt das Ziel, „das Ganze einer Gesellschaft“ zu erzählen (was immer das genau sein soll!): er ist ein beispielhaftes Projekt für den radikal offenen Blick, den ein literarisches Projekt auf Gesellschaft und Welt zu werfen vermag. Die betrachtete französische Gesellschaft der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchlebt dabei jene Entwicklungen, die für die modernen Bedingungen des Lebens, wie auch wir sie heute kennen, verantwortlich sind: ein sich beschleunigender Kapitalismus, Blühen der Spekulation, soziale Ungleichheit – kurz, Entfesselung von Kräften, die einzelne zu nutzen wissen, die aber an sich unbeherrschbar sind und ihre eigene Dynamik und Logik entwickeln. Anhand ausgewählter Passagen (je eine pro Sitzung, der wir ein close-reading widmen) aus einer Hand voll Romanen wollen wir uns im Seminar dem Zusammenspiel von menschlichen und non-humanen agents widmen und Zolas Strategie verfolgen, diese konsistent in Begriffen und Bildern von Naturkräften zu erzählen. Theoretische Texte sollen unterstützen, die begrifflichen und kritisch-politischen Chancen herauszuarbeiten, die Zolas literarisches Verfahren einer ‚Ökologie‘ generiert.								
<b>Literatur</b>								
Literatur: Émile Zola: La Curée, folio classique (dt. „Die Beute“ oder „Die Treibjagd“) Émile Zola: Au Bonheur des Dames, folio classique (dt. „Das Paradies der Damen“, dtv)								

76979 S - Märchen, Phantastik, Science Fiction								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.01.1.07	23.10.2019	Prof. Dr. Gertrud Lehnert	
<b>Links:</b>								
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29472">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29472</a>						

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Anschluss an die Vorlesung des letzten Semesters werden wir Beispiele der unterschiedlichen nicht-realistischen Gattungen besprechen und uns mit ausgewählten Theorieansätzen dazu befassen.

#### Literatur

Gebr. Grimm: Jorinde und Joringel Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte, 1813 Hans Christian Andersen: Des Kaisers neue Kleider ETA Hoffmann: Der Sandmann Ray Bradbury: Fahrenheit

#### 76983 S - Im Aufruhr der Affekte: Immunisierungen bei Balzac, Zola, Maupassant

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	15.10.2019	Anna Hordych

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29653>

#### Kommentar

Coolness ist eine effektive Waffe gegen die Macht großer Gefühle. Doch inwiefern unterscheidet sich der Affekt vom Gefühl und was ließe sich dem Affekt entgegenhalten? An der Schnittstelle zwischen privatem und öffentlichem Raum, zwischen Politik und Recht nehmen Affekte in der Literatur des 19. Jahrhunderts einen gewaltigen Platz ein. Der Affekt ist mal ein Zeichen von Lust und Lebendigkeit, mal eine riskante, politische Geste, ein unverfälschter Impuls, ein heftiger Rausch oder ein bloßes Symptom von Individualität. Doch welche Abwehrmechanismen kennen die Romane und Novellen von Balzac, Maupassant und Zola gegen die gefährlichen Infekte der Affekte? Lassen sich Affekte regulieren, gibt es Momente der Apathie, der Unlust oder gar der emotionalen Immunität?

Das Seminar verfolgt das Ziel, neben der Hitze und dem Aufruhr der Affekte, Momente der Verweigerung und Negation zu untersuchen, die sich als Affektausfall, Gefühlskälte oder Affektabwehr zu erkennen geben.

#### Literatur

Vorläufige Lektüreauswahl:

Balzac: *Eugénie Grandet* (1834)

Balzac: *La fille aux yeux d'or* (1835) (dt. *Das Mädchen mit den Goldaugen*)

Balzac: *La femme de trente ans* (1842) (dt. *Die Frau von dreißig Jahren*)

Maupassant: *Les Bijoux* (1883) (dt. *Die Schmuckstücke*)

Maupassant: *La Parure* (1884) (dt. *Der Schmuck*)

Maupassant: *Bel-Ami* (1885) (dt. *Der Liebling*)

Zola: *Jacques Damour* (1880)

Zola: *Pour une nuit d'amour* (1883) (dt. *Um eine Liebesnacht*)

Zola: *L'Argent* (1891) (dt. *Das Geld*)

#### 76994 S - Transformationsprozesse: Kunst und Literatur im Comic

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29778>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir uns einerseits mit Comics beschäftigen, die Kunst oder Literatur thematisieren, so beispielsweise im Rahmen autobiografischer Comics wie Julie Birmants und Clément Oubrieres „Pablo“ (2012-2014), der die Geschichte künstlerischer und literarischer Avantgarden im Paris des beginnenden 20. Jahrhunderts erzählt. Andererseits werden wir uns mit Comicadaptionen auseinandersetzen und dabei nicht nur theoretische Grundlagentexte zum Thema (Comic-)Adaption besprechen, sondern auch literarische Texte und deren Comicadaptionen vergleichend diskutieren – so etwa Arthur Schnitzlers Novelle „Fräulein Else“ (1924) und deren Comicadaption von Manuele Fior (2000), die die Geschichte des Gewissenskonflikts der jungen Else nicht nur über den Text, sondern auch über eine bildliche Ästhetik erzählt, die Kunstwerke Edvard Munchs, Gustav Klimts oder Egon Schieles zitiert und die Geschichte damit zeitlich und atmosphärisch verortet. Bitte melden Sie sich für das Seminar über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 25 Studierenden erreicht.

#### Literatur

Juliane Blank (2015): Literaturadaptionen im Comic. Ein modulares Analysemodell, Berlin: Ch. A. Bachmann Verlag Ole Frahm (2010). Die Sprache des Comics, Hamburg: Philo Fine Arts Monika Schmitz-Emans (2012): Literatur-Comics. Adaptationen und Transformationen der Weltliteratur, Berlin u.a.: de Gruyter

#### 76995 S - (Re-) Lektüren: Honoré de Balzacs „Illusions perdues“ (1843)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.01.1.07	14.10.2019	Maria Weilandt

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29779>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Roman „Illusions perdues“ (ab 1837 in 3 Teilen, 1843 als Ganzes erschienen), deutsch: „Verlorene Illusionen“, ist einer der bekanntesten Teile von Honoré de Balzacs „Comédie humaine“. In diesem Lektüreseminar werden wir uns eingehend mit Balzacs Roman auseinandersetzen, ihn in seinem literatur- und kulturhistorischen Kontext verorten und die wichtigsten Themen und Motive der Geschichte besprechen. Zudem werden wir unterschiedliche literaturwissenschaftliche Einordnungen des Romans vergleichend diskutieren und mit unseren eigenen Leseeindrücken in Verbindung bringen. Im Laufe des Semesters werden von den Seminarteilnehmer\*innen immer wieder kurze schriftliche Analysen einzelner Passagen des Romans angefertigt, die die Ansätze aus der Sekundärliteratur einbeziehen. Ziel des Seminars ist nicht nur die genaue Beschäftigung mit Balzacs Roman. Es soll uns auch darum gehen, exemplarisch zu erarbeiten, welche Fragen Sie an literarische Texte stellen können und wie Sie diese Fragen in der gründlichen Arbeit mit dem Text beantworten können. Bitte melden Sie sich für das Seminar über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 25 Studierenden erreicht.

#### Literatur

„Verlorene Illusionen“ muss zur zweiten Seminarsitzung bereits gelesen sein. Bitte besorgen Sie sich die folgende Ausgabe des Romans: Honoré de Balzac (2009): Verlorene Illusionen, aus dem Französischen von Otto Flake, Zürich: Diogenes

#### Modul 4. Visuelle Kulturen

#### 76984 B - Nach dem Leben und aus dem Geist. Niederländische Malerei des 17. Jh.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29654>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

#### 76985 S - Das Bild im Buch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	17.10.2019	Prof. Dr. Andreas Köstler
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	05.12.2019	Prof. Dr. Andreas Köstler

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29656>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Medium der Buchmalerei tritt uns die Interaktion von Schrift und Bild am frühesten und greifbarsten entgegen. Zwar versteht sich das Seminar als generelle Einführung in die Kunst der Buchmalerei, ich möchte den Schwerpunkt jedoch auf die illustrierten Erbauungsbücher des Spätmittelalters legen. Auf welche Weise sie neue Bedürfnisse des Publikums abdeckten, die Öffnung kirchlicher Hierarchien signalisierten, zugleich aber die Funktion der Disziplinierung übernahmen, sollen im Seminar Kurzreferate zu wichtigen Erbauungsbüchern wie der *Bible Moralisée*, dem *Speculum Humanae Salvationis*, der *Biblia Pauperum* oder den *Modi Orandi* zeigen.

**76996 S - Visual Cultures/Visuelle Kulturen: Eine Einführung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	Einzel	1.22.0.38	16.10.2019	Maria Weilandt
1	S	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.08.0.64	10.01.2020	Maria Weilandt
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.08.0.64	24.01.2020	Maria Weilandt
1	S	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	1.08.0.64	25.01.2020	Maria Weilandt

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29780>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir uns zentral mit den Wechselwirkungen von Kultur und Visualität beschäftigen, wie sie seit den 1990er von den US-amerikanischen und britischen Visual Culture Studies sowie, etwa seit 15 Jahren, von den deutschsprachigen Forschungen zu Visuellen Kulturen untersucht werden. Während die, aus den Cultural Studies hervorgegangenen, Visual Culture Studies ein institutionalisiertes Forschungsfeld bilden, gilt dies für die Forschungen zu Visuellen Kulturen nicht. Letztere gehen aus den deutschsprachigen Kulturwissenschaften hervor und arbeiten dementsprechend mit einem anderen Kulturbegriff und teilweise anderen Themen und Fragestellungen. Ziel des Seminars soll es sein, Sie mit den unterschiedlichen Forschungsrichtungen sowie mit den Positionen von deren wichtigsten Vertreter\*innen vertraut zu machen. Es soll uns darum gehen, Visualität und das Sehen als kulturelle Kategorien zu hinterfragen sowie „Sichtbarkeit als politisch-soziale Ressource“ (S. von Falkenhausen) zu begreifen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft theoretische Texte gründlich zu lesen und im Seminar zu diskutieren. Das Seminar ist als Blockseminar angelegt und wird an zwei Wochenenden im Januar stattfinden. Im ersten Block werden wir vor allem Grundlagentexte aus dem Forschungsfeld gemeinsam diskutieren und anhand von Beispielen erproben, auf welche Weise sie sich für Analysen in diesem Studiengang eignen. Im zweiten Block sind Exkursionen in Potsdamer und Berliner Museen geplant, die wir im Anschluss in Bezug auf das Seminarthema auswerten werden. Bitte melden Sie sich für das Seminar über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 15 Studierenden erreicht. Die erste Seminarsitzung findet am 16.10., 12-14 Uhr (c.t.) im Raum ### statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist obligatorisch, da wir an diesem Termin das Programm besprechen und Referatsthemen vergeben werden.

**Literatur**

Marius Rimmele, Bernd Stiegler (2012): Visuelle Kulturen/Visual Culture, Hamburg: junius  
Sigrid Schade, Silke Wenk (2011): Studien zur visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld, Bielefeld: transcript  
Nicholas Mirzoeff (2002) (Hg.): The Visual Culture Reader, 2. Ausgabe, New York: Routledge

**76999 U - Bildbeschreibung - Übung vor Originalen Gruppe 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29785>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Was ist Kunst, wer ist ein\*e Künstler\*in und was genau ist überhaupt ein Kunstwerk? Was sagen uns die Bilder, auf denen wir die Welt darstellen oder Welt dargestellt finden? Untersucht wird im Seminar die spezifische Logik der Bilder, wie sie aus genuin bildnerischen Mitteln Sinn erzeugen und wie dieser wahrnehmend realisiert wird. Verstehen wir die Werke anhand ihrer natürlichen Ähnlichkeit mit dem Dargestellten oder müssen wir dafür erst spezielle Konventionen erlernen? Es werden gemeinsam im Seminar grundlegende kunsthistorische und bildwissenschaftliche Techniken der Werkbeschreibung, Analyse und Interpretation vor den Originalen im Museum eingebüttet. Hinweis: Bitte schreiben Sie sich ab 07.10.2019 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Alle Veranstaltungen sind in Berlin, der Treffpunkt ist jeweils im Foyer der Museen, der erste Termin findet in der Gemäldegalerie statt.

77000 U - Bildbeschreibung - Übung vor Originalen Gruppe 2													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	N.N. (ext)	15.10.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann						
Links:													
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29786">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29786</a>											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Was ist Kunst, wer ist ein*e Künstler*in und was genau ist überhaupt ein Kunstwerk? Was sagen uns die Bilder, auf denen wir die Welt darstellen oder Welt dargestellt finden? Untersucht wird im Seminar die spezifische Logik der Bilder, wie sie aus genuin bildnerischen Mitteln Sinn erzeugen und wie dieser wahrnehmend realisiert wird. Verstehen wir die Werke anhand ihrer natürlichen Ähnlichkeit mit dem Dargestellten oder müssen wir dafür erst spezielle Konventionen erlernen? Es werden gemeinsam im Seminar grundlegende kunsthistorische und bildwissenschaftliche Techniken der Werkbeschreibung, Analyse und Interpretation vor den Originalen im Museum eingeübt. Hinweis: Bitte schreiben Sie sich ab 07.10.2019 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird als selbstverständlich vorausgesetzt. Alle Veranstaltungen sind in Berlin, der Treffpunkt ist jeweils im Foyer der Museen, der erste Termin findet in der Gemäldegalerie statt.													

Modul 5. Mobilisierte Kulturen													
77002 S - Kunst in dunklen Zeiten: Entartete Kunst und Exil													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	10:00 - 12:00	Einzel	1.01.1.07	17.10.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann						
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	24.10.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann						
Links:													
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29789">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29789</a>											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													

Modul 6. Körper und Geschlecht													
76975 S - Clownerie, Burlesque, Drag-Shows. Zur Wirkungsmacht und Frage der Subversion der Halberstamschen													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Dr. Joanna Staskiewicz						
Links:													
Kommentar		<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29455">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29455</a>											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Burlesque, Clownerie und Drag-Shows. Zur Subversion und Wirkungsmacht der Halberstamschen „silly archives“. Jack Halberstam plädiert für die Erforschung der „queer art of failure“ – für das Absurde, Fehlerhafte und Törichte, in dem sich ein Raum für queere Interventionen eröffnen kann. Gerade in der Erforschung des Trivialen, bzw. wie Halberstam es nennt – der »silly archives« – sieht er die Möglichkeit einer transgressiven, befreien Aufhebung der Differenzen. Im Seminar werden gegenwärtige populäre Unterhaltungsformen, die zuvor als „niedere Gattungen“ galten, wie Burlesque, Drag, Clownerie oder Side-shows untersucht, ob es sich dabei um subversive „silly archives“ handelt. Mithilfe verschiedener theoretischer Bezüge (Bachtin, Barthes, Baudrillard, Butler, Derrida, Lorenz, Rancière, Sontag) wird die Wirkungskraft grotesker Performances diskutiert. Es wird dabei auch mit Antke Engel kritisch hinterfragt, ob diese Formen „neoliberalen Praktiken“ unterliegen und sich dem kulturellen Mainstream anpassen. Das Seminar wird durch das Angebot einer Burlesque- bzw. Clownerie-Performance in Berlin ergänzt. Es ist ebenfalls angedacht, zu einer Sitzung eine Burlesque und Drag-Performerin einzuladen.													
Literatur													
Einführende Literatur: Jack Halberstam: The Queer Art of Failure. Duke University Press, Durham 2011.													

77003 S - Das (un)sichtbare Geschlecht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.39	18.10.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	06.12.2019	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.01	07.02.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29790>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nicht erst seit Gustave Courbets Ursprung der Welt (1866) wird das unverhüllte Geschlecht zum Bildthema der Kunst. Doch welche gesellschaftspolitischen und sozialhistorischen Konventionen und Regeln ermöglichen die freizügige Darstellung von Genitalien in der Kunst und welche schränken sie ein? Wo lässt sich die Grenze zwischen Erotik und Pornografie ziehen, wer bestimmt diesen Grenzverlauf und kann dieser in der Bildenden Kunst potenziell neu verhandelt werden? Ausgehend von antiken Vorläufern werden im Seminar moderne und zeitgenössische Repräsentationsformen von Genitalien und deren Rezeptionsbedingungen, Geschlechternormierungen, Tabus und bestehende (Berührungs-)Ängste sollen anhand künstlerischer Arbeiten gemeinsam untersucht und kritisch reflektiert werden. Hinweis: Bitte schreiben Sie sich ab 07.10.2019 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Modul 7. Repräsentation/Inszenierung							
76993 S - Zur Kulturgeschichte der Weltausstellungen: Zwischen Theatralität und Nationalismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	15.10.2019	Maria Weilandt

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29777>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Geschichte der Weltausstellungen ist nicht nur eine Geschichte technischer und kultureller Errungenschaften. Sie ist auch die Geschichte theatral inszenierter Spektakel, die darauf angelegt waren, Vorstellungen von Nationen zu entwerfen und sie von anderen abzugrenzen. Vergleich und gegenseitige Überbietung waren dabei von Anfang an wichtige Strategien. Im Seminar werden wir vor allem die großen Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts besprechen – von der ersten Weltausstellung 1851 im Londoner Crystal Palace bis zur Pariser Weltausstellung 1900, die unter dem Titel „Le bilan d'un siècle“ auf das vergangene Jahrhundert zurückblickte und mit über 48 Millionen Besucher\*innen einen Rekord aufstellte. Im Zentrum des Seminars werden neben den jeweiligen Themen und Bauwerken auch die jeweiligen Ausstellungsstrategien stehen, also die Art und Weise, wie die Gelände der Weltausstellungen strukturiert waren, wie und auf welche Weise die Exponate präsentiert wurden und wie die Besucher\*innen in ihren Bewegungen und Blicken geführt bzw. gelenkt wurden.

**Literatur**

Tony Bennett (1995): The Birth of the Museum: history, theory, politics, London: Routledge Anne Dymond (2011): „Embodying the Nation: Art, Fashion, and Allegorical Women at the 1900 Exposition Universelle“, aus: RACAR: revue d'art canadienne / Canadian Art Review, Vol. 36, Nr. 2/2011, S. 1-14, online verfügbar unter: [https://www.jstor.org/stable/42630841?seq=1#page\\_scan\\_tab\\_contents](https://www.jstor.org/stable/42630841?seq=1#page_scan_tab_contents) Martin Wörner (2000): Die Welt an einem Ort. Illustrierte Geschichte der Weltausstellungen, Berlin: Reimer

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

**Prüfungsleistung**

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

**Prüfungsnebenleistung**

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

**Studienleistung**

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

9.12.2019

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

